

Žáková, Anna

**Konjunktiv versus Indikativ in den indirekten Fragen der Plautus-Komödie  
Aulularia**

*Graeco-Latina Brunensia*. 2012, vol. 17, iss. 1, pp. [107]-123

ISSN 1803-7402 (print); ISSN 2336-4424 (online)

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/118211>

Access Date: 05. 12. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

ANNA ŽÁKOVÁ  
(MASARYK-UNIVERSITÄT)

## KONJUNKTIV VERSUS INDIKATIV IN DEN INDIREKTEN FRAGEN DER PLAUTUS-KOMÖDIE *AULULARIA*<sup>1</sup>

*While in classical period, the so-called indirect questions are characterized by the subjunctive according to the consecutio temporum, in old Latin, we often meet indirect question-clauses with indicative. Can preconditions be discerned, that in particular cases favour either using of indicative (as in direct questions), or modal shift into the subjunctive? It seems that the key to clarify this problem is to be found mainly at semantic-pragmatic level. Thus, an important factor for the analysis of the indirect questions may be the communication status and discourse function. On the indirect questions of Plautine comedy Aulularia, factors relevant for using of verbal mood in the indirect questions in old Latin will be suggested.*

**Keywords:** Indirect Questions, Verbal Mood, Old Latin, Plautus, Aulularia

### I. Einleitung

Im klassischen Latein stehen die indirekten Fragesätze im Konjunktiv und richten sich nach der Zeitenfolge. Der Indikativ in einer von einem anderen Satz abhängigen Frage kommt hier praktisch nicht vor. Stoßt man im klassischen Latein dennoch auf eine indikativische indirekte Frage, heißt es, dass die Frage ihre Selbständigkeit beibehält, und kann somit als eine direkte Frage betrachtet werden (nach *viden, audin, scin, dic, responde, volo scire* u. ä.):

Cicero, *Orationes, Pro Ligario*, 24:

---

<sup>1</sup> Der Artikel entstand im Rahmen des Projekts *Zentrum für interdisziplinäre Erforschung der alten Sprachen und der frühen Phasen der modernen Sprachen* (MSM 0021622435), das an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brünn (Tschechische Republik) realisiert wurde.

*Quaero: quid facturi fuistis?*

Im archaischen Latein standen die Dinge anders. Häufig begegnet man hier indirekten Fragen mit Indikativ:

*Aul.* 212 *dic mihi, quali me arbitrare genere prognatum?* „Sage mir, was glaubst du, welcher Familie entstamme ich?“

*Aul.* 46 *illuc sis yide ut incedit.* „Schau mal, wie sie herumstolziert!“

Colette Bodelot kommt in ihrer Arbeit „L’interrogation indirecte en latin“<sup>2</sup> zum Schluss, dass die indirekten Fragen in Plautus-Komödien zu 16 % im Indikativ stehen, wobei ihre Forschung die indirekten Fragen aus den Komödien *Amphitruo*, *Asinaria* a *Aulularia* erfasst.

Gibt es etwa Voraussetzungen, die im gegebenen Fall den Schub zum Konjunktiv bewirken, oder, im anderen Fall, die Beibehaltung des Indikativs, der in der direkten Frage stehen würde, unterstützen? Warum unterscheiden sich beispielsweise die zwei folgenden Fragen im Satzmodus?

Indikativ	Konjunktiv
<i>Aul.</i> 170 <i>dic mihi, si audes, quis ea est, quam vis ducere uxorem?</i> „Sag mir gefälligst, wer ist die, die du heiraten willst!“	<i>Aul.</i> 106 <i>nimis hercle invitus abeo. sed quid agam scio.</i> „Meine Güte, gehe ich ungern fort, aber ich weiß, was ich tue.“
<i>Dic, quis ea est.</i>	<i>Scio, quid agam.</i>

## II. Zur Klassifikation der indirekten Fragesätze nach Stephens

Für meine Untersuchung griff ich zur Aufschlüsselung der indirekten Fragen nach Stephens<sup>3</sup>. Laurence Stephens nahm in seinem Artikel *Indirect Questions in Old Latin: Syntactic and Pragmatic Factors Conditioning Modal Shift* bestimmte Umstände in Betracht (von der kommunikativen Situation oder direkt von der syntaktischen Struktur ausgehend), welche im archaischen Latein den Wechsel vom Indikativ zum Konjunktiv, oder umgekehrt die Beibehaltung der indikativischen Form bewirkten.<sup>4</sup> Er schlägt

<sup>2</sup> BODELOT (1987: 114).

<sup>3</sup> STEPHENS (1985).

<sup>4</sup> Für die Verwendung von Konjunktiv vs. Indikativ in den indirekten Fragen des Lateinischen scheint jedoch nicht nur der Aspekt klassisches/archaisches Latein maßgebend zu sein. Eine wichtige Rolle spielt hier auch die literarische Gattung – dank dem semantisch-pragmatischen Charakter des Dramas kommen hier die indikativischen indirekten Fragen häufiger vor als in jeder anderen Gattung.

vor, die indirekten Fragesätze in zehn Klassen einzuteilen, die aus der Tabelle im Kapitel V ersichtlich sind.

Entscheidend für die Verwendung vom Verbal-Modus in den indirekten Fragen des alten Lateins scheint die kommunikative Funktion des übergeordneten Prädikats zu sein – ob es sich z.B. um Ausruf, Frage, Ratschlag, Einleitung eines neuen Themas usw. handelt. Der Satz „Reichen Sie mir bitte meinen Mantel?“ ist der Form nach ein Fragesatz, sein aktueller kommunikativer Status ist jedoch Verlangen oder Bitte. Ähnlich der Satz *Aul. 427 sed in aedibus quid tibi meis nam erat negoti/me apsentē, nisi ego iusseram volo scire* ist keine bloße Feststellung („Ich will wissen, welche Tätigkeit du in meinem Hause in meiner Abwesenheit ausgeübt hast...“), sondern eine Frage, denn der übergeordnete Satz *volo scire* dient hier lediglich zur Betonung der entsprechenden kommunikativen Funktion, dass es sich hier nämlich um eine dringende, „erboste“ Frage handelt („Was hattest du in meinem Haus in meiner Abwesenheit zu suchen...?!“). Ähnlich wie *volo scire* können im Latein auch performativ verwendete Prädikate *rogo* oder *quaero* dienen (unter dem Begriff „performativ verwendetes Prädikat“ ist Prädikat gemeint, mit dem der Sprecher seine kommunikative Absicht nicht nur beschreibt, sondern gleichzeitig auch realisiert, z.B. „Ich möchte dich fragen, ob du meine Frau werden willst.“). Performativ verwendete Zeitwörter stehen in 1. Pers. Sg. (Pl.) Ind. Präs.<sup>5</sup> Ferner erscheinen in der Rolle eines Aussage-Modulators explizite Aufforderungsformen, die Imperative *dic, vide, fac sciam, cedo* („Sag!“) und weitere. Es scheint, dass soweit der übergeordnete Satz den gleichen kommunikativen Status trägt wie die indirekte Frage (z.B. den Status der Frage), bleibt die indirekte Frage ohne Konjunktiv.

Derselbe Satz, einmal mit Indikativ und andermal mit Konjunktiv, hätte wohl im archaischen Latein eine unterschiedliche Bedeutung:

Modus	Indirekte Frage	Kommunikative Funktion
Ind.	<i>Aul. 777 age nunc loquere quid vis.</i> „Los! Sage, was willst du?!“	Frage mit dem Zweck, eine Antwort zu bekommen: „Was willst du?“ Der Imperativ <i>age nunc loquere</i> dient lediglich der Aussageschattierung – bekräftigt sie, deutet ihre Dringlichkeit und vielleicht sogar Ungeduld und autoritative Haltung des Sprechers an –, der Sinn der Aussage hätte sich jedoch nicht geändert, wenn der explizite Imperativ ausgeblieben wäre.

<sup>5</sup> Vgl. GREPL – KARLIK (1986: 43ff).

Modus	Indirekte Frage	Kommunikative Funktion
Konj.	<i>Loquere quid velis.</i> „Sag, was du willst.“	Aufforderung, Befehl. Die indirekte Frage bestimmt näher, worüber der Sprecher sprechen soll: „Sprich, worüber du willst!“ Den übergeordneten Satz kann man nicht auslassen, weil sich sein Aussagewert von dem der indirekten Frage unterscheidet.

### III. Indirekte Fragesätze, die in die Untersuchung nicht einbezogen wurden

Es ist beachtenswert, dass bei drei Belegen das *verbum finitum* in der indirekten Frage fehlte. Einmal blieb die bestimmte Form des Zeitworts aus (*Aul.* 432 *volo scire ego item, meae domi mean salva futura?* „Ich will wissen, ob der Besitz in meinem Hause unversehrt bleibt.“), in zwei Fällen war die indirekte Frage in eine AcI-Konstruktion verwickelt:

*Aul.* 67 *noenum mecastor quid ego ero dicam meo/malae rei evenisse quamve insaniam./queo comminisci.* „Meine Güte, ich kann mir nicht vorstellen, was ich sagen soll, was Böses meinem Herrn zugestoßen war oder welcher Rappel ihn ergriffen hatte.“

Eigentlich handelt es sich hier um zwei indirekte Fragen: a) *noenum queo comminisci, quid ego dicam*, b) *(quid) dicam, quid ero meo malae rei evenit (evenerit) quaeve insaniam*. Das Interrogativpronomen leitet die indirekte Frage *quid ego dicam* ein, und stellt gleichzeitig das Akkusativobjekt der AcI-Konstruktion dar: *(quid) dicam quid malae rei quamve insaniam evenisse*. Eine ähnliche syntaktische Struktur weist auch das folgende Satzgefüge auf:

*Aul.* 804 *nunc servom esse ubi dicam meum Strolum [?] non reperio.* „Ich kann nicht dahinterkommen, zu sagen, wo mein Sklave Strobilus ist.“

Solche Ausnahmefälle, wo die indirekte Frage keine finite Verbalform aufweist, sind für die Frage der Verwendung von Konjunktiv-Indikativ selbstverständlich irrelevant. Aus der Forschung sind jedoch noch weitere Typen der indirekten Fragen auszuschließen, insbesondere solche, die im Konjunktiv stehen würden, auch wenn sie die Form einer direkten Frage hätten. In den direkten Fragen bieten sich *coniunctivus potentialis*, *coniunctivus irrealis* (*Aul.* 563) und *coniunctivus deliberativus* (*Aul.* 67, 74, 729, 804) an:

*Aul.* 729 *nunc mi incertumst/ abeam an maneam an adeam an fugiam. quid agam? edepol nescio.* „Ich bin mir nicht gewiss, ob ich fortgehen, oder bleiben soll, ob ich zu ihm gehen, oder weglaufen soll. Was soll ich tun? Beim Pollux, ich weiß nicht.“

Unberücksichtigt blieben auch die so genannten *quin*-Sätze (die ursprüngliche Bedeutung der Konjunktion *quin* war „wie denn nicht, warum nicht“; *Aul.* 85, 163, 261, 755), die zwar im ursprünglichen Sinne indirekte Fragen waren, oft jedoch die interrogative Bedeutung verloren, im Konjunktiv nach der Zeitenfolge stehen und verwendet werden, wenn der Nebensatz negativ ist und zusammen mit dem übergeordneten, ebenso negativen Satz (z.B. *non dubito; quid dubitas*) einen bejahenden Sinn ausdrückt:

*Aul.* 261 *sed nuptias/num quae caussa est hodie quin faciamus?* „Ist hier ein Grund, warum wir die Hochzeit nicht gleich heute machen?“ oder besser: „Was hindert uns, die Hochzeit gleich heute zu machen?“

#### IV. Die Zahl der indirekten Fragen in der Komödie *Aulularia*. Das Zahlverhältnis zwischen den indikativischen und konjunktivischen indirekten Fragen

In der *Aulularia* befinden sich 55 indirekte Fragen – 38 mit Konjunktiv, 14 mit Indikativ. Im Indikativ stehen also 25% aller indirekten Fragen der Komödie.

Nach dem Auslassen der oben angeführten Fälle (Kapitel III) und weiter der Fälle, in denen das Prädikat der indirekten Frage unterschiedlich gelesen wird (*lectio varia; Aul.* 65, 431), bleiben in *Aulularia* 39 indirekte Fragen, von denen 12 im Indikativ und 27 im Konjunktiv stehen.

#### V. Indirekte Fragen der *Aulularia*, geordnet nach Stephens-Klassifikation

Die folgende Tabelle umfasst die indirekten Fragen der Komödie *Aulularia*, geordnet nach von Stephens 1985 vorgeschlagenen Klassen. Vollständigkeitshalber wurden auch Klassen 1c, 1d, 2, 7, 8b und 10 mit jeweiligen Beispielen angeführt, die in *Aulularia* nicht vertreten sind, von Stephens aber aus anderen Plautus-Komödien abgeleitet wurden. (Die Indikativ-Klassen sind durch den Rahmen mit zwei Linien markiert.)

Klasse	Beschreibung	Belege
<b>1a</b>	Indirekte Fragen, auf welche der Sprechereineunmittelbare	<i>Aul.</i> 170 <i>dix mihi, si audes, quis ea est, quam vis ducere</i>
Simple inquiries <sup>6</sup>		

<sup>6</sup> Mit der Bezeichnung „simple inquiries“, also „direkte Fragen“, deutet Stephens an, dass diese, was die syntaktische Struktur anbelangt, indirekte Fragen in der Funktion einer direkten Frage auftreten.

Klasse	Beschreibung	Belege
Einfache (direkte) Fragen zum gegenwärtigen Sachverhalt	<p>Antwort erwartet und deren Inhalt aktuell gegenwärtig ist oder aus dem Gespräch hervorgeht, eventuell sich direkt vor den Augen der Zuschauer auf der Bühne abspielt.</p> <p>Das übergeordnete Prädikat können Zeitwörter des Sehens und Sprechens im Imperativ sein, interrogative Zeitwörter in 1. Pers. Präs. und Ausdrücke wie <i>scire volo</i> und <i>fac sciam</i>.</p> <p>Die Aussage hätte die gleiche Bedeutung, auch wenn die Frage direkt – ohne den übergeordneten Satz – stehen würde. Der übergeordnete Satz dient hier lediglich als Aussage-Modulator, kann z.B. Gewissheitsmodalität, Verwunderung oder Neugier ausdrücken.</p> <p>Die indirekten Fragen der Klasse 1a stehen im Indikativ.</p>	<p><i>uxorem?</i> „Sag mir gefällig, wer die ist, die du heiraten willst.“</p> <p><i>Aul. 212 <u>dic mihi, quali me arbitrare genere prognatum?</u></i> „Sage mir, was glaubst du, welcher Familie entstamme ich?“</p> <p><i>Aul. 427 <u>sed in aedibus quid tibi meis nam erat negoti/me apse, nisi ego iusseram? volo scire.</u></i> „Ich will wissen, was du in meinem Haus zu tun hattest – in meiner Abwesenheit –, wenn ich es dir nicht geboten habe?!“</p> <p><i>Aul. 720 <u>dic igitur, quis habet?</u></i> „Sag also, wer hat sie?“</p> <p><i>Aul. 777 ... <u>age nunc loquere quid vis.</u></i> „Los! Sage, was willst du?!“</p>
<b>1b</b> Simple inquiries with prolepsis  Einfache Fragen mit Prolepsis	<p>Die Unterklasse 1b unterscheidet sich von der 1a allein dadurch, dass das Subjekt der indirekten Frage zum Akkusativobjekt des übergeordneten Satzes wird.</p> <p>Die indirekten Fragen der Klasse 1b stehen im Konjunktiv.</p>	<p><i>Aul. 716 <u>oro, optestor, sitis et hominem demonstretis, quis eam apstulerit.</u></i> „Bitte, ich beschwöre euch, zeigt mir den Menschen, der sie davongetragen hat!“</p>
<b>1c</b> Double inquiries  Doppelfragen	<p>Auf die indirekte Frage erwartet der Sprecher eine unmittelbare Antwort, gleichzeitig fragt er noch</p>	<p><i>Pers. 281 <u>diçisne mi ubi sit Toxilus?</u></i> „Sagst du mir, wo Toxilus ist?“</p>

Klasse	Beschreibung	Belege
	durch den übergeordneten Satz, ob ihm der Adressat antworten will.  Die indirekten Fragen der Klasse 1c stehen im Konjunktiv.	
<b>1d</b> Conjoined inquiries  Zusammengebundene Fragen	<i>Verbum dicendi</i> im Imperativ ist syntaktisch (durch eine Konjunktion) mit einem anderen Verb im Imperativ verbunden, nicht aber mit einem weiteren Zeitwort des Sprechens.  Die indirekten Fragen der Klasse 1d stehen im Konjunktiv.	<i>Rud. 628 quin tu ergo omitte genua et <u>quid sit mi expedi/ quod tumultues.</u> „Lass meine Knie los und erklär mir, was ist, warum machst du so einen Tumult?!“</i>
<b>2</b> Inquiries about question-clauses with topic not present  Anfragen mittels indirekter Fragen nach abwesendem Sachverhalt	Die Klasse 2 unterscheidet sich von der Klasse 1 dadurch, dass der Sachverhalt der indirekten Frage hier nicht anwesend ist, so dass die befragte Person nicht unmittelbar antworten kann.  Das wird besonders sichtbar, wenn die indirekte Frage durch das Zeitwort des Sehens im Imperativ eingeleitet wird ( <i>Most. 309</i> ), oft mit dem Imperativ von „gehen“ verbunden („geh und schau“), wie in <i>Heaut. 871</i> . Auf gleiche Weise können auch interrogative Zeitwörter im Imperativ verwendet werden oder auch der Ausdruck <i>volo scire</i> . Die indirekten Fragen der Klasse 2 stehen im Konjunktiv.	<i>Most. 309 <u>vide tali ubi sint.</u> „Schau mal, wo die Würfel sind!“</i>  <i>Ter. Heaut. 871 <u>abi intro: vide quid postulet.</u> „Geh rein! Schau, was er verlangt!“</i>



Klasse	Beschreibung	Belege
3 Question descriptions Fragenbeschreibungen	<p>Der Sprecher beschreibt eine Frage, die entweder er selbst, oder ein anderer bereits gestellt hat, oder die er beabsichtigt später zu stellen, oder er äußert die Absicht, die Antwort zu ermitteln. Hierzu gehören auch Fälle, wo der Sprecher eine Frage wiederholt, die ihm der Adressat zuvor gestellt hat (2. Pers.): „Du fragst,...“.</p> <p>Die indirekten Fragen der Klasse 3 stehen im Konjunktiv.</p>	<p><i>Aul. 1</i> <i>Ne quis miretur qui sim, paucis eloquar.</i> „Damit sich niemand wundert, wer ich bin, erzähle ich kurz etwas über mich.“</p> <p><i>Aul. 16</i> <i>coepi opservare, ecqui maiorem filius/mihi honorem haberet.</i> „Ich fing an zu beobachten, ob mich sein Sohn mehr achten würde.“</p> <p><i>Aul. 53</i> <i>oculos hercle ego istos, inproba, ecfodiam tibi, / ne me opservare possis quid rerum geram.</i> „Ich werde dir diese Augen ausstechen, beim Hercules, du Unverschämte, damit du mich nicht bespitzeln kannst, was ich tue.“</p> <p><i>Aul. 61</i> <i>nimi'que ego hanc metuo male/.../neu persentiscat aurum ubi est apsconditum.</i> „Ich habe fürchterliche Angst, dass sie erspäht, wo das Gold versteckt ist.“</p> <p><i>Aul. 117</i> <i>rogitant me ut valeam, quid agam, quid rerum geram.</i> „Sie fragen mich, wie es mir geht, was ich mache, was mich beschäftigt.“</p> <p><i>Aul. 296 AN. quid negotist? STR. quid negoti sit rogas? AN. „Was bedeutet das?“ STR. „Du fragst, was es bedeutet?“</i></p> <p><i>Aul. 363</i> <i>ego intervissam quid faciant coqui;</i> „Ich sehe nach, was die Köche machen.“</p> <p><i>Aul. 429</i> <i>quid tu, malum, curas, / utrum crudum an</i></p>

Klasse	Beschreibung	Belege
		<p><i>coctum ego edim, nisi tu mi es tutor?</i> „Was kümmerst dich, du Lump, ob ich Rohes oder Gekochtes esse?! Du bist doch nicht mein Wächter!</p> <p><i>Aul. 550 ME. quid est?/EUC. quid sit me rogitas?</i> ME. „Warum?“ EUC. „Du fragst warum?“</p> <p><i>Aul. 607 hinc ego et huc et illuc potero quid agant arbitrarier.</i> „Von hier aus werde ich auf und ab beobachten können, was sie treiben.“</p> <p><i>Aul. 679 indeque opservabo, aurum ubi apstrudat senex.</i> „Von hier aus werde ich beobachten, wo der Alte das Gold vergräbt.“</p> <p><i>Aul. 707 indeque expectabam, aurum ubi apstrudebat senex.</i> „Von hier aus beobachtete ich, wo der Alte das Gold vergräbt.“</p> <p><i>Aul. 761 EUC. ita te amabit Iuppiter/, ut tu nescis. LY. nisi quidem tu mihi quid quaeras dixeris.</i> EUC. „Zum Teufel mit dir, ob du nicht weißt (wo sie ist)!“ LY. „Wenn du mir erst nicht sagst, was du suchst...“</p> <p><i>Aul. 802 ibo intro, ut quid huius verum sit sciam.</i> „Ich gehe rein, um zu wissen, was daran wahr ist.“</p>

Klasse	Beschreibung	Belege
<b>4</b> Commands to inquire or find out Hinweise zu Fragen oder zu einer Ermittlung	<p>Wie in der Klasse 3, der Sprecher fragt nicht, um Antwort zu erlangen. Er gibt jedoch einer anderen Person einen Hinweis, die Antwort herauszufinden oder über die Frage nachzudenken.</p> <p>Im Gegensatz zur Klasse 2 beabsichtigt der Sprecher nicht, die Antwort zu erhalten – er rät lediglich einer anderen Person, sich in deren eigenem Interesse zu informieren.</p> <p>Die indirekten Fragen der Klasse 4 stehen im Konjunktiv.</p>	<p><i>Aul. 800 i intro, <u>exquaere sitne ita ut ego praedico.</u></i> „Geh rein und frag, ob es so ist, wie ich sage.“</p>
<b>5a</b> Statements Feststellungen	<p>Einfache Feststellungen, wo der Sprecher weder Fragen stellt, noch Hinweise zur Ermittlung gibt. Am häufigsten nach positivem <i>scire</i> im übergeordneten Satz.</p> <p>Die indirekten Fragen der Klasse 5a stehen im Konjunktiv.</p>	<p><i>Aul. 29 is <u>scīt adulescens quae sit quam compressorit,</u>...</i> „Der Jüngling weiß, wer ist die, welche er verführte...“</p> <p><i>Aul. 106 nimis hercle invitus abeo. sed <u>quid agam scīo.</u></i> „Beim Herkules, ich gehe ungern weg, aber ich weiß, was ich tue.“</p> <p><i>Aul. 217 quoniam tu me et ego te <u>qualis sis scīo,</u> ...<i>filiam tuam mi uxorem posco.</i> „Da ich weiß, wie du bist und du wieder wie ich (bin), bitte ich um deine Tochter.“</i></p> <p><i>Aul. 259 at <u>scīo quo vos soleatis pacto perplexarier:</u></i> „Aber ich weiß, wie ihr euch herauszureden pflegt.“</p> <p><i>Aul. 411 <u>scīo quam rem geram.</u></i> „Ich weiß, was ich tue. (Congrio zieht das Küchenmesser).“</p>

Klasse	Beschreibung	Belege
		<p><i>Aul. 426 pol ego haud scio quid post fuat:</i> „Beim Pollux, ich weiß nicht, was danach kommt.“</p> <p><i>Aul. 574 scio quam rem agat:</i> „Ich weiß, was er vor hat.“</p> <p><i>Aul. 714 atque equidem quo eam aut ubi sim aut qui sim/ nequeo cum animo certum investigare.</i> „Wohin ich gehen soll, wo ich bin oder wer ich bin, kann ich nicht mit Sicherheit bestimmen.“</p> <p><i>Aul. 765 nam neque ego aurum neque istaec aula quae siet/scio nec novi.</i> „Denn ich habe keine Ahnung, was für Gold und was für ein Topf es ist.“</p> <p><i>Aul. 773 atque id si scies/qui apstulerit, mihi indicabis?</i> „Und wenn du erfährst, wer es genommen hat, wirst du es mir sagen?“</p> <p><i>Aul. 826 scio quam rem geras.</i> „Ich weiß, was du vorhast.“</p>
<p><b>5b</b> Anticipations Vorwegnahmen</p>	<p>Der Unterschied zur Klasse 5a besteht darin, dass der Sprecher Worte einer anderen Person antizipiert, oft die Nichtübereinstimmung.</p> <p>Das übergeordnete Prädikat ist hier <i>scire</i> im 1. Pers. Ind., unmittelbar vor der indirekten Frage stehend.</p> <p>Bei Plautus stehen diese Fälle meistens im Indikativ, aber bei Terentius und späteren</p>	<p><i>Aul. 174 scio quid dictura es.</i> „Ich weiß, was du sagen willst.“</p>

Klasse	Beschreibung	Belege
	Autoren begegnen wir hier ausschließlich dem Konjunktiv, so dass die Klasse 5b in 5a enthalten ist.	
<b>6</b> Exclamations about present topics introduced by interrogative forms Ausrufe bezüglich der gegenwärtigen Vorgänge eingeleitet durch Fragen	Interrogative Formen <i>viden</i> , <i>scin</i> und <i>audin</i> sind hier nicht als Fragen gedacht, d.h. der Sprecher fragt nicht, ob die andere Person das Befragte sieht oder kennt. Der Ausdruck <i>viden</i> stellt in Wirklichkeit jenen Umstand vor die Augen, oft verwehrt sich der Sprecher dagegen. Außerdem dienen solche indirekten Fragen als Ausrufe. Die indirekten Fragen der Klasse 6 stehen im Indikativ.	<i>Aul. 47 at scin quo modo tibi res se habet?</i> „Aber weißt du, wie es um dich steht?“
<b>7</b> Inquiries about the associated verb Fragen mittels des Prädikats des übergeordneten Satzes	Im Gegenteil zur Klasse 6 ist hier der Sprecher tatsächlich daran interessiert, ob der Adressat weiß, sieht oder hört. Die einleitenden Ausdrücke sind hier oft <i>scin</i> , <i>audin</i> ; statt <i>viden</i> steht hier meistens <i>non vides</i> . Die indirekten Fragen der Klasse 7 stehen im Konjunktiv.	<i>Merc. 732 non tu scis quae sit illa?</i> „Du weißt nicht, wer sie ist?“
<b>8a, 8b</b> Exclamations about present topics introduced by imperative forms Ausrufe bezüglich der gegenwärtigen Vorgänge eingeleitet durch Befehle	Ähnlich wie in der Klasse 6 dienen hier die indirekten Fragen eher als Ausrufe, die ein Ereignis kommentieren, das sich direkt auf der Bühne abspielt (8a), oder das bereits im Gespräch beschrieben wurde (8b). Die indirekten Fragen der Klasse 8 stehen im Indikativ.	<b>8a</b> <i>Aul. 46 illuc sis vide ut incedit.</i> „Schau mal, wie sie herumstolzert!“ <b>8b</b> <i>Phorm. 358 vide avaritia quid facit!</i> „Schau, wohin der Geiz führt!“

Klasse	Beschreibung	Belege
<b>9</b> Presentation of new topics Präsentation neuer Themen	Der Sprecher stellt ein neues Thema vor, über das er sprechen will. Die indirekten Fragen der Klasse 9 stehen im Konjunktiv.	<i>Aul. 777 si me novisti minus, / genere quo sim gnatus:</i> „Solltest du mich nicht kennen, (hör mal), aus welcher Familie ich komme.“
<b>10</b> Commands to make statements Aufforderungen zum Mitteilen des Sachverhalts	Der Sprecher fordert den Adressaten auf, den Gegenstand der indirekten Frage einer dritten Person mitzuteilen. Die indirekten Fragen der Klasse 10 stehen im Konjunktiv.	<i>Eun. 970 tu isti narra omne[m] ordine[m], ut factum siet.</i> „Erzähl ihm alles, wie es nach und nach geschah.“

Am häufigsten ist die **Klasse 3** vertreten (Fragenbeschreibungen, 14mal). Eine weitere zahlenmäßig bedeutende Gruppe bilden die indirekten Fragen der Klasse **5a** (Feststellungen, 11mal). Weiters befinden sich hier 5 indikativische indirekte Fragen der Klasse **1a** (einfache Fragen zum gegenwärtigen Sachverhalt) und je ein Beleg der Klassen **1b** (einfache Fragen mit Prolepsis), **4** (Hinweise zu Fragen), **5b** (Vorwegnahmen), **6** (Ausrufe bezüglich der gegenwärtigen Vorgänge eingeleitet durch Fragen), **8a** (Ausrufe bezüglich der gegenwärtigen Vorgänge eingeleitet durch Befehle) und **9** (Präsentation neuer Themen).

## VI. Versuch um die Zusammenfassung der Vorbedingungen für die Verwendung von Konjunktiv/Indikativ in den indirekten Fragen des archaischen Lateins

Die indirekte Frage im alten Latein steht in der Regel im Indikativ, wenn:

1. der Satz, von dem die indirekte Frage abhängt, die gleiche kommunikative Funktion wie die indirekte Frage aufweist (z.B. Frage- oder Ausruf-Status) und lediglich als Modulator der kommunikativen Aussagefunktion dient, d.h. zum Beispiel Neugier oder Dringlichkeit der Frage ausdrückt.

Die Äußerung *Aul. 720 diç igitur, quis habet?* hat die gleiche kommunikative Funktion wie die einfache Frage *quis habet?*. Ihr Zweck

ist, die Antwort auf die Frage zu ermitteln. Der übergeordnete Satz *dic igitur* drückt hier die Dringlichkeit aus, die von der seelischen Unruhe des Sprechers ausgeht (Euklio ist durch den Verlust des Schatzes erschüttert.).

Ein analogischer Fall ist der Satz *Aul. 427 sed in aedibus quid tibi meis nam erat negoti/me apse, nisi ego iusseram volo scire.*

2. der Sprecher voraussetzt, dass der Adressat die Antwort auf die Frage kennt, eventuell den Gegenstand der indirekten Frage direkt vor den Augen hat.

Das Satzgefüge *Aul. 46 illuc sis vide ut incedit.* hat den gleichen Aussagewert wie der einfache Satz *illuc incedit.* Durch den Hauptsatz *sis vide* wird jedoch der Sprecher auf den Vorgang aufmerksam gemacht, der direkt auf der Bühne vor sich geht. Wenn der Vorgang in einem anderen Raum verlaufen und vom Sprecher und Adressat nicht gesehen würde, hätte die indirekte Frage wahrscheinlich einen Konjunktiv, da der Imperativ *sis vide* auch vom Gesichtspunkt der kommunikativen Funktion aus ein Hinweis wäre.

3. das Subjekt der indirekten Frage nicht zum Akkusativobjekt des übergeordneten Satzes wird:

*Aul. 217 quoniam tu me et ego te qualis sis scio, ...filiam tuam mi uxorem posco.*

Sätze, welche die oben angeführten Kriterien erfüllen, sind keine tatsächlichen indirekten Fragen im Sinne von *oratio obliqua*, sondern dienen eher als Mittel zum direkten Fragen, Ausrufen u. ä. Dagegen dort, wo das Prädikat im Hauptsatz eine autonome Bedeutung aufweist und nicht nur als Aussage-Modulator dient, haben wir auch eine „echte“ indirekte Frage mit Konjunktiv. Es scheint, dass das alte Latein sich vom klassischen nicht so sehr durch die Syntax der indirekten Fragen unterscheidet, sondern eher dadurch, was die indirekte Frage bestimmt und konstituiert. Ist im archaischen Latein die kommunikative Funktion, bzw. der Kontext ausschlaggebend, entscheidet im klassischen Latein die syntaktische Struktur.

## VII. Die Ergänzung zur Klassifikation der indirekten Fragen des alten Lateins nach Stephens

1. Nur in zwei Fällen hat sich in *Aulularia* die Stephens' Vermutung nicht erfüllt:

*Aul. 61 nimi'que ego hanc metuo male/.../neu persentiscat aurum ubi*

*est apscoditum*. „Ich habe fürchterliche Angst, dass sie erspäht, wo das Gold versteckt ist.“

*Aul. 707 indeque expectabam, aurum ubi apstrudebat senex*. „Von hier aus beobachtete ich, wo der Alte das Gold vergräbt.“

Beide Belege fallen in die 3. Klasse und nach Stephens' Voraussetzung sollten sie im Konjunktiv stehen. In beiden Fällen hat sich die Handlung der indirekten Frage in der Vergangenheit abgespielt und ist gegeben: im Beleg *Aul. 61* handelt es sich um einen Zustand, der aus der vergangenen Handlung hervorgeht (*aurum est apscoditum*), die indirekte Frage des Belegs *Aul. 707* erfasst wiederum eine Handlung, die sich in der Vergangenheit abspielte (*senex apstrudebat aurum*). Aufschlussreich ist hier der Vergleich mit der indirekten Frage *Aul. 679 indeque opservabo, aurum ubi apstrudat senex*, die sich zur Zukunft bezieht und konjunktivisch ist. Sofern der Gegenstand der Frage von der vergangenen Handlung ausgeht oder gar die vergangene Handlung erfasst, scheint es, dass die Realität und Unabänderlichkeit der Handlung und der damit verbundene Indikativ über dem Konjunktiv der indirekten Frage der 3. Klasse überwiegen. Überblickt man die übrigen Belege der Klasse 3, stellt man fest, dass alle im Konjunktiv stehen. Keiner erfasst eine vergangene Handlung. Daher werden wir die indikativischen indirekten Fragen der 3. Klasse einer neuen Unterklasse 3b zuordnen, die Fragenbeschreibungen einbeziehen wird, deren Gegenstand sich zur Vergangenheit bezieht.

2. Drei der indirekten Fragen von *Aulularia* konnten keiner von Stephens vorgeschlagenen Klasse zugeordnet werden:

*Aul. 71 nescio pol quae illunc hominem intemperiae tenent*: „Beim Pollux, ich weiß nicht, was in dem Menschen rumort.“

*Aul. 177 nescio unde sese homo recipit domum*. „Ich weiß nicht, von wo der Mensch heimkommt.“<sup>7</sup>

*Aul. 696 ... sed servom meum/ Strobilum miror ubi sit, quem ego me iusseram/hic operiri...* „Aber ich wundere mich, wo mein Sklave Strobilus steckt, dem ich befohlen habe, auf mich hier zu warten.“

Alle 3 Belege (übrigens alle in der Selbstrede ausgesprochen) haben einen gemeinsamen Zug: Es handelt sich um Bemerkungen zum aktuellen Geschehen (*illunc hominem tenent intemperiae; homo se recipit domum; servus meus abest*), welche gleichzeitig eine Frage darstellen, über die der

<sup>7</sup> In *Aul. 71* und *Aul. 177* ließen sich unter gewissen Umständen die Ausdrücke *nescio quae* und *nescio unde* auch als Indefinitpronomina, und somit die Formal-Satzgefüge als einfache Sätze interpretieren.



Sprecher grübelt (*quae intemperiae?; unde se recipit?; ubi est?*). Dieser Typ der indirekten Fragen steht Stephens' Klassen 6 und 8a nahe – Ausruf bezüglich eines Vorgangs, der so eben passiert –, und gleichzeitig handelt es sich um Fragen (Klasse 1a – einfache Fragen zum gegenwärtigen Sachverhalt). Diese Gruppe von indirekten Fragen könnte also als Durchschnitt der Klassen 1a und der Klassen 6 und 8a bezeichnet werden. Alle diese 3 Klassen sind indikativisch. Auch dieser Typ der indirekten Fragen steht im Indikativ. (Im Beleg *Aul.* 696 steht jedoch in der indirekten Frage Konjunktiv, und zwar aufgrund der vorgesetzten Stellung von *servom meum Strobilum.*)

\* \* \*

Welch ein Glück für uns, dass der Lateinunterricht auf dem klassischen Latein basiert! Hier steht die indirekte Frage brav im Konjunktiv nach der Zeitenfolge. Welch ein Kopfzerbrechen würde uns bereiten, wenn die Verwendung von Konjunktiv/Indikativ aus der kommunikativen Funktion hervorginge, wie es im archaischen Latein der Fall war.

Das archaische Latein war nicht so streng durch grammatische Regeln gefesselt und bot dem Sprecher einen größeren Freiheitsraum in Ausdrucksform an. So scheint es jedenfalls. Es wäre jedoch falsch, wenn man meinen würde, dass die Römer im 2. Jh. v. Chr. z.B. den Konjunktiv/Indikativ in den indirekten Fragen ganz willkürlich gebraucht hätten. Es gab zwar keine streng gegebenen Regeln, beim tieferen Einblick erscheinen jedoch überraschend noch viel kompliziertere und schwer greifbare Regelmäßigkeiten. Es war keinesfalls gleichgültig, welchen Modus der Sprecher in der gegebenen Situation gewählt hat. Ausschlaggebend war das Gefühl des Redenden, das selbstverständlich uns nicht zueigen ist, da wir nicht die Gelegenheit hatten, das alte Latein als Muttersprache zu erlernen.

## LITERATURVERZEICHNIS

- BODELOT, COLETTE. 1987. *L'interrogation indirecte en latin. Syntaxe – Valeur illocutoire – Formes*, Paris – Louvain: Peeters.
- BODELOT, COLETTE. 1990. *Termes introducteurs et modes dans l'interrogation indirecte en latin de Plaute à Juvenal*, Avignon: „Vita Latina“.
- BODELOT, COLETTE. 2003. „L'interrogation indirecte.“ In BODELOT, COLETTE – SERBAT, GUY [EDS.]. *Grammaire fondamentale du latin*. Vol. 10: *Les propositions complétives en latin*, Louvain: Peeters, 193–333.

- GREPL, MIROSLAV – KARLÍK, PETR. 1986. *Skladba spisovné češtiny*, Praha: Státní pedagogické nakladatelství.
- STEPHENS, LAURENCE. 1985. „Indirect Questions in Old Latin: Syntactic and Pragmatic Factors Conditioning Modal Shift“. *Illinois Classical Studies*, 10, 195–214.
- STOCKERT, WALTER [ED.]. 1983. *T. Maccius Plautus. Aulularia*, Stuttgart: B. G. Teubner.

## RESUMÉ

Na základě textu Plautovy komedie *Aulularia* byl zkoumán výskyt slovesného modu v nepřímých otázkách archaické latiny – zda existují předpoklady, které v dané situaci způsobují buď posun ke konjunktivu, nebo naopak zachování indikativu. Bylo nalezeno 55 nepřímých otázek, z nichž 38 má konjunktiv, 14 indikativ. Indikativní nepřímé otázky tvoří tedy asi 25% všech nepřímých otázek komedie *Aulularia*. Nepřímé otázky byly rozděleny dle Stephensovy klasifikace většinou na základě komunikativní situace a funkce výpovědi. Bylo navrženo rozšíření Stephensových deseti tříd o další, indikativní třídu (zvolání a zároveň otázka týkající se přítomných událostí) a rozdělení Stephensovy 3. třídy na indikativní a konjunktivní s ohledem na čas děje nepřímé otázky – popisy otázek, jejichž děj probíhal v minulosti, mívají indikativ. Zdá se, že nepřímá otázka ve starší latině zpravidla nezískává konjunktiv, pokud

1) věta, na které je nepřímá otázka závislá, má stejnou komunikativní funkci jako nepřímá otázka a slouží toliko jako modulátor funkce výpovědi.

2) mluvčí předpokládá, že adresát zná odpověď na otázku, popř. má předmět (obsah) nepřímé otázky přímo před očima.

3) podmět nepřímé otázky není předmětem řídicí věty.

Výsledek analýzy může být však částečně ovlivněn i sémanticko-pragmatickým charakterem dramatického žánru komedie.

